



Gesamtnote **2,5**

Landkreis Garmisch- Partenkirchen

IHK-Standortumfrage
2017

Ergebnisse für den Landkreis
Garmisch-Partenkirchen



IHK
München und
Oberbayern

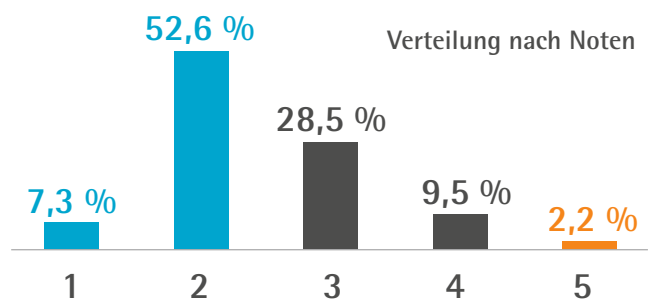
Landkreis Garmisch-Partenkirchen: Top oder Flop?

Wie beurteilen die Unternehmen den Landkreis Garmisch-Partenkirchen als Wirtschaftsstandort? Im stetig härter werdenden Wettbewerb müssen Standorte heute optimale Bedingungen bieten, die es den Unternehmen erlauben, höchste Produktivität zu erzielen. Günstige Standortfaktoren beeinflussen nicht nur Ansiedlungsvorhaben und Investitionsentscheidungen positiv, sie wirken auch Abwanderungstendenzen, Produktionsverlagerungen und Betriebsschließungen entgegen.

Um herauszufinden, wo die heimischen Betriebe Stärken und Schwächen sehen, wurden zum zweiten Mal nach 2015 in einer repräsentativen Stichprobe im Zeitraum Februar/März 2017 Unternehmen in ganz Oberbayern zu ihrer Standorteinschätzung befragt. Aus dem Landkreis Garmisch-Partenkirchen beteiligten sich 140 Betriebe an der Umfrage und gaben für 44 Standortfaktoren in den Kategorien Infrastruktur, Arbeitsmarkt/Fachkräfte, Standortkosten, Unternehmensumfeld/Marktpotenzial/Netzwerke, Attraktivität des allgemeinen Umfelds und Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung jeweils ihre individuelle Bedeutung und Zufriedenheit an. Zur Auswertung wurde immer der Mittelwert der jeweiligen Rückmeldungen bzw. der prozentuale Anteil der Nennungen errechnet. Die Bewertungsskala ist am Schulnotensystem orientiert und reicht von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig).

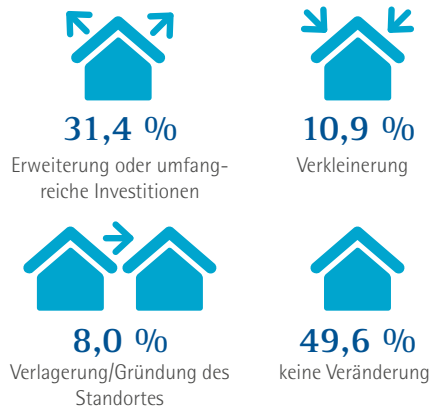
Gesamtnote für den Standort

Ø 2,5

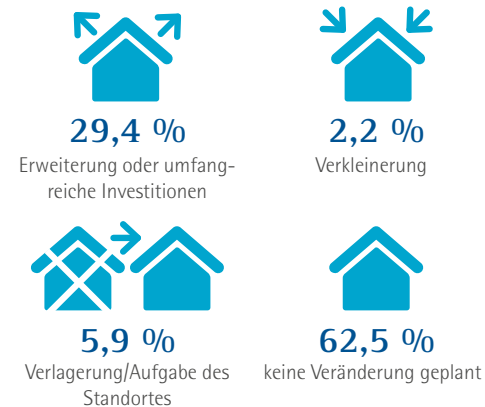


Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten 3 Jahren



In den nächsten 3 Jahren

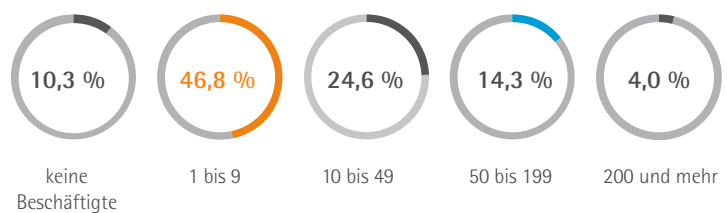


Struktur der befragten Unternehmen

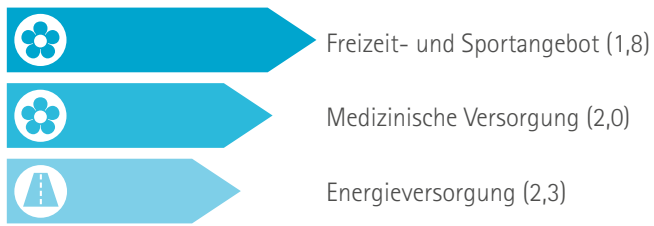
Branchenverteilung



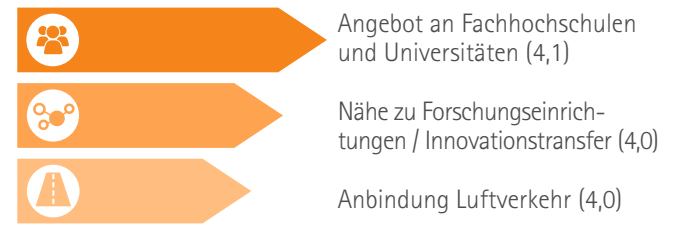
Mitarbeiterzahl



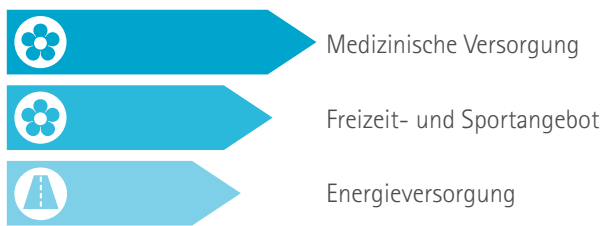
Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

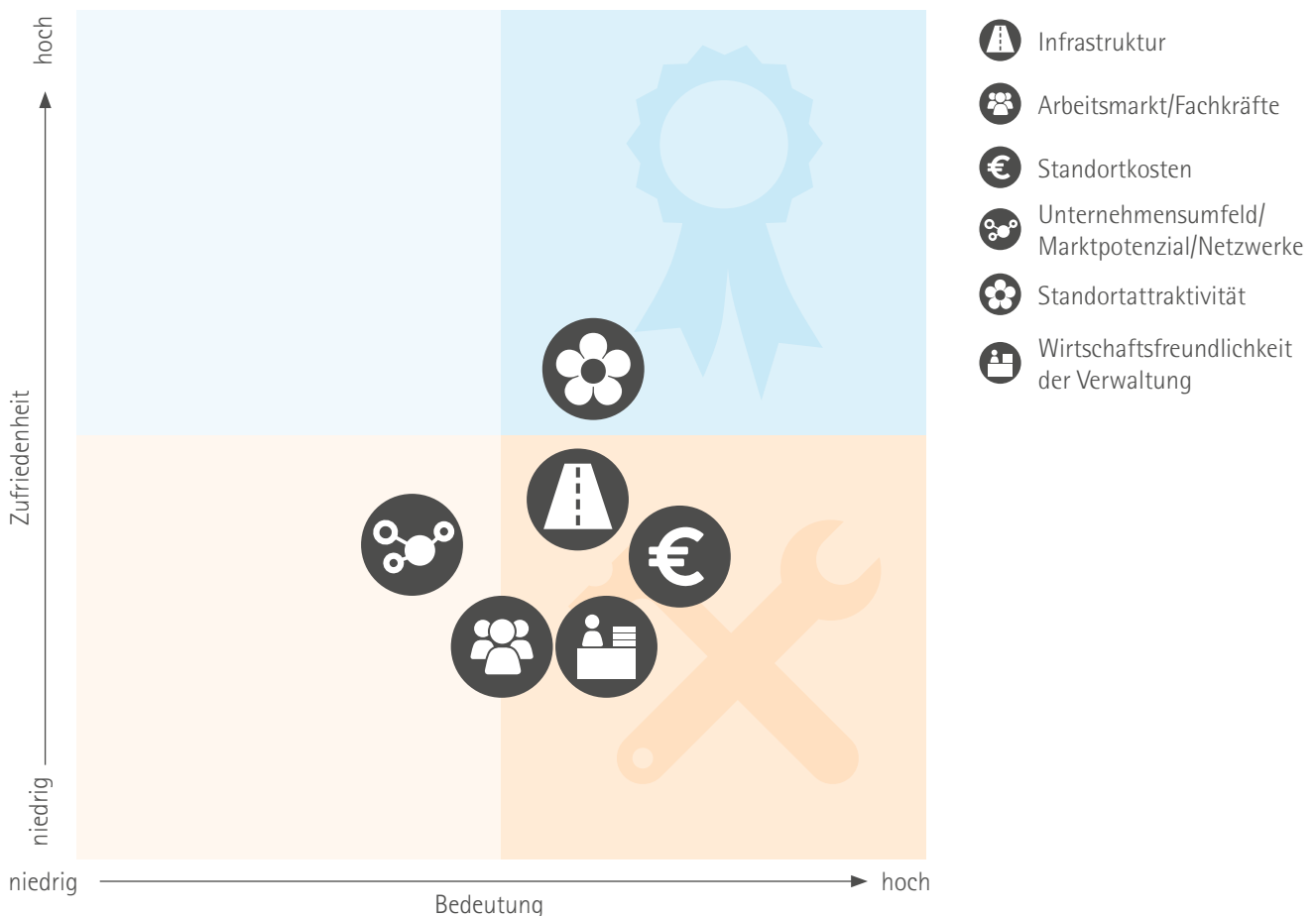


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse

	Bedeutung	Zufriedenheit
 INFRASTRUKTUR	1,8	2,9
Regionales Straßennetz	1,9	2,8
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,0	3,0
Angebot des ÖPNV	2,6	2,9
Anbindung Schiene Güterverkehr	4,0	3,6
Anbindung Schiene Personenverkehr	2,5	2,8
Anbindung Luftverkehr	3,6	4,0
Breitbandversorgung	1,7	3,2
Energieversorgung	1,9	2,3
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,6	3,8
 ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	2,0	3,2
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Fachkräften	3,2	3,6
Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften	1,9	3,3
Verfügbarkeit von Auszubildenden	2,6	3,2
Verfügbarkeit von an- und ungelerten Arbeitskräften	3,3	3,2
Angebot beruflicher Ausbildungseinrichtungen	2,8	3,3
Angebot beruflicher Weiterbildung	2,6	3,4
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,2	4,1
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter	1,5	2,3
 STANDORTKOSTEN	1,7	3,1
Personalkosten	1,8	2,8
Energiepreise	2,0	2,8
Kommunale Abgaben	2,1	3,1
Gewerbe- und Grundsteuer	2,0	3,2
Gewerbeflächen-Grundstückspreise	2,3	3,9
Büro-/ Gewerbemieten	2,4	3,7
 UNTERNEHMENSUMFELD/MARKTPOTENZIAL/NETZWERKE	2,1	2,9
Nähe zu Absatzmärkten / Kunden	2,1	2,8
Nähe zu Beschaffungsmärkten / Zulieferern	2,8	3,2
Kaufkraft am Standort	2,4	2,9
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,5	3,0
Unternehmensnetzwerke	2,6	3,1
Nähe zu Forschungseinrichtungen / Innovationstransfer	3,6	4,0
 STANDORTATTRAKTIVITÄT	1,8	2,5
Image des Standortes	1,8	2,4
Kinderbetreuungsangebot	2,7	2,8
Schulangebot	2,3	2,4
Angebot an Wohnraum	2,0	3,6
Attraktivität Wohnumfeld	1,9	2,3
Innenstadttattraktivität / Einkaufsmöglichkeiten	2,1	2,7
Medizinische Versorgung	1,8	2,0
Freizeit- und Sportangebot	2,0	1,8
Kulturangebot	2,3	2,5
 WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT DER VERWALTUNG	1,9	3,2
Dauer von Genehmigungsverfahren	1,9	3,3
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,2	3,5
Angebote der Wirtschaftsförderung	2,2	3,5
Standortmarketing der Kommune	2,1	3,5
Digitale Verwaltungsverfahren	2,5	3,2
Bürokratiearme Verwaltung / Unternehmerfreundlichkeit	1,9	3,4

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind nicht der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Wie es ist

- Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen wird von seinen Unternehmen insgesamt mit der Note 2,5 bewertet und verbessert sich damit leicht im Vergleich zur Umfrage von 2015 (2,6).
- 60 % der Betriebe bewerten ihren Standort als „gut“ oder „sehr gut“, das sind 13 % mehr als im Jahr 2015.
- Besonders wichtig sind den ansässigen Unternehmen die Loyalität und Motivation der Mitarbeiter, die Breitbandversorgung und die Personalkosten.
- Die größte Zufriedenheit wird im Landkreis durch das Freizeit- und Sportangebot (1,8), die medizinischen Versorgung (2,0) und die Energieversorgung (2,3) ausgelöst. Diese Standortfaktoren werden gleichzeitig als Stärken identifiziert.
- Neben der Anbindung an den Luftverkehr (4,0) sind die Firmen vor allem mit dem akademischen Umfeld unzufrieden. Insbesondere die fehlende Nähe zu Fachhochschulen und Universitäten (4,1) sowie zu Forschungseinrichtungen und der damit fehlende Innovationstransfer (4,0) werden schlecht bewertet.
- Der größte Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Unternehmen jedoch bei einem Bürokratieabbau in den Verwaltungen, dem Ausbau der Breitbandversorgung und der Dauer von Genehmigungsverfahren.
- Rund 44 % der befragten Betriebe wurden bereits durch Standortmängel in ihrem Wachstum gehemmt. Das sind 16 % mehr als im oberbayernweiten Vergleich und eine nochmalige Steigerung um 5 % im Gegensatz zur Befragung im Jahr 2015. Hauptgründe dafür waren langwierige Genehmigungsverfahren, die mangelhafte Verfügbarkeit von Gewerbegrund und zu hohe Standortkosten.
- Von einer eher mäßigen Entwicklung des Standortes Garmisch-Partenkirchen zeugt auch, dass in den vergangenen drei Jahren doppelt so viele Firmen ihren Unternehmenssitz verkleinert haben als im oberbayerischen Durchschnitt.

Was zu tun ist

Abbau der Bürokratie und beschleunigte Verfahren in der Verwaltung

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft sind Geschwindigkeit und wirtschaftsaffines Verständnis seitens der Verwaltung notwendig.
- Insbesondere Genehmigungsverfahren müssen zügig abgewickelt werden, da die Betriebe ansonsten kostbare Zeit verlieren, um ihre Wettbewerbspositionen aufrecht zu erhalten bzw. zu erlangen.

Ausbau der Breitbandversorgung

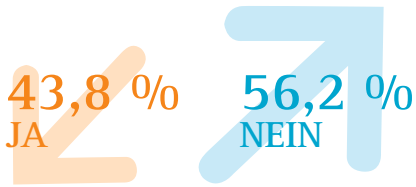
- Schnelles und störungsfreies Internet ist in der digitalen Wirtschaft eine Grundanforderung an jeden Standort.
- Ein erstklassiger Ausbau der Breitbandversorgung ist als Standortfaktor branchenunabhängig gleichermaßen für Gründer, Ansiedelungen und Bestandsunternehmen gerade vor dem Hintergrund des Stichworts „Wirtschaft 4.0“ die Basis, um ökonomisch nicht abgehängt zu werden.
- Hier muss seitens der Politik und der Verwaltungen dringend gehandelt werden, um eine flächendeckende Breitbandversorgung, insbesondere in Gewerbegebieten, zu gewährleisten.

Bereitstellung bezahlbarer Gewerbeflächen und –immobilien

- Ausreichender Gewerbegrund ist für expandierende und neue Unternehmen unabdingbar – ohne adäquate Flächen und Immobilien stockt das Wachstum der Unternehmen und somit die regionale Wirtschaft.
- Es muss dringend ein ausreichendes Angebot zu erschwinglichen Preisen im Landkreis Garmisch-Partenkirchen bereitgestellt werden, um das Wachstum der Betriebe nicht zu hemmen.

Landkreis Garmisch-Partenkirchen – Verzögerungen des Unternehmenswachstums

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



Häufigste Verzögerungsgründe



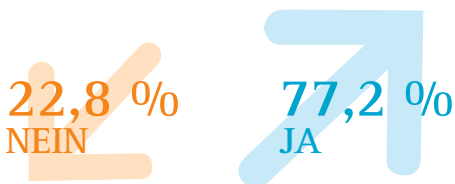
„ Zu hohe Grundstückspreise für Gewerbeflächen / Fachkräftemangel.
Kunststoffhersteller, 50 Mitarbeiter, seit 1999 am Standort

„ Gewerbeflächenpolitik der Kommune, seit 10 Jahren warten wir auf ein versprochenes Grundstück.
Kraftwagenhändler, 78 Mitarbeiter, seit 1997 am Standort

„ Keine Gewerbeflächen vorhanden, daher zu hohe Preise.
Einzelhändler, 8 Mitarbeiter, seit 2008 am Standort

„ Genehmigungsverfahren für Umbau bzw. Neubau.
Einzelhändler, 5 Mitarbeiter, seit 1975 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



Was zu tun ist – Kurzfassung

- Bürokratie abbauen
- Breitbandversorgung ausbauen
- Gewerbeflächen bereitstellen

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Balanstraße 55-59, 81541 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 ihk-muenchen.de
Ansprechpartnerin: Rebecca Wippersteg @ rebecca.wippersteg@muenchen.ihk.de
Gestaltung: Ideenmühle, Eckental; Druck: Satz & Druck Peter Molnar, Wielenbach
Stand: Mai 2017. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.